

### Vermischte Verlautbarungen.

1. B. 373. (1)

Nr. 332.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Staatsberrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Eschadesch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der dem Franz Guseff gehörigen, der Staatsberrschaft Laß, sub Urb. Nr. 736 dienenden Hube, sub Haus. Nr. 3, in Sestranskavoss bestehenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathscontracte zwischen ihr und Valentin Eschadesch, ddo. et intab. 24. April 1809, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, dieselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachte Urkunde für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 17. März 1829.

Jänner 1830 und der dritte auf den 24. Februar 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Cappottof mit dem Beisage bestimmt worden, daß alles jenes, so bey der ersten oder zweiten Versteigerungstagung um den Schätzungswert pr. 350 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht wird, bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe dahingegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifniz den 28. November 1829.

B. 1542. (2)

Nr. 1907.

#### E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seien zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 18. December d. J., Vormittags nach Franz Koplan von Niederdorf, und nach Gertraud Kovatschitsch von Cappottof; auf den 19. November d. J., Vormittags nach Maria Knaus von Gorra; nach Elisabeth Gornik von Gorra; und nach Ursula Gornik von Gorra.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Beisage vorgeladen, daß die Erstern sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezuzumessen haben, wider die Bestern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bezirksgericht Reifniz den 30. November 1829.

B. 1536. (2)

Nr. 1276.

#### Con v o c a t i o n

nach Ferdinand Weiglein von Gurgfeld.

Vor dem Bezirksgerichte Thurn am Hart haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 16. November 1828 zu Gurgfeld verstorbenen Bezirkswundarzten Ferdinand Weiglein, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmerkung und Parthung desselben, Jene aber, welche zum Verlasse Schulden, zur Sicherstellung der Activen am 19. Jänner k. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, widrigens sich Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, Letztere aber die Einschreitung im gerichtlichen Wege gegen sie zu erwarten haben.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 1. December 1829.

1. B. 372. (2)

Nr. 269.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsberrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Schuschnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathios Jeloutschan, Local-Kaplan zu Cattinara bey Triest, und des Jacob Jeloutschan, Lehrers alldort, als Kinder und Erben, des am 28. October 1828 verstorbenen Urban Jeloutschan, als in Folge Abhandlung, ddo. 23. October 1828 nach Ignaz Jeloutschan erklärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Franz Beneditschitsch gehörigen, der Staatsberrschaft Laß, sub Urb. Nr. 808 dienenden Hube, sub Haus. Nr. 2, in Dobie intabulirten, von Georg Beneditschitsch, zu Gunsten des Ignaz Jeloutschan aufgestellten, angeblich verlornen Schuldscheins, ddo. et intab. 27. September 1800 pr. 569 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft-

1541. (2)

Nr. 1892.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Anverwandten und des Vormundes des minderjährigen Thomas Kovatschitsch von Cappottof, in den licitationsweisen Verkauf seines Mobilars und Immobilars, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drei Termine, als: der erste rücksichtlich des Mobilars auf den 21., und rücksichtlich der ihm eigenthümlichen, der löblichen Herrschaft Reifniz zinsbaren, in Cappottof liegenden 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör auf den 22. December d. J., der zweite auf den 28.

und wirkungslos erklärt, und die Extabulation desselben bewilliget werden würde.

Lack den 17. März 1829.

3. 3. 371. (2)

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-Herrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schifrer und Paul Kref, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, nachstehender, auf der, dem Joseph Schifrer gehörig gewesen, nun executiv versteigerten, dem Stadt-pfarrhose Lack, sub Urb. Nr. 4, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern habenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Matha Schifrer, zu Gunsten der Letztern, ddo. et intabulato 1. April 1803, pr. 255 fl.;
- b.) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Stephan Kref, zu Gunsten des Letztern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811, pr. 34 fl.;
- c.) des von Joseph Schifrer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonig ausgestellten Schuldscheins, ddo. et intab. 1. Juny 1811, pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorne Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack am 12. März 1829.

3. 1527. (3)

Nr. 1181.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye auf Anlangen der Maria Kramar von Laibach, gegen Mathias Starz von Salloch, wegen schuldigen 150 fl. Zinsen und gemäßigten Unkosten pr. 39 fl. 47 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der gegnerischen, zum Gute Thurn an der Laibach, sub Urb. Nr. 11, et Rect. Nr. 300, jnsbaren 5/8 Kaufrechtshube zu Salloch, auf 1377 fl. 45 kr. geschätzt, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drei Termine, d. i. der 11. Jänner, 8. Februar und 8. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität

mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogene Mathias Starzische 5/8 Hube weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen und Tabulargläubiger mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in dieser Amtskanzley zur Einsicht erliegen, oder auch Abschriften hievon genommen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. November 1829.

3. 1520. (3)

Nr. 1885.

Licitation in der Stadt Stein.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Das hohe k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach habe dieses Bezirksgericht um die Vornahme der öffentlichen Feilbietung der, zum Verlasse der Cäcilia v. Siberau gehörigen Mobilien, bestehend in Leibeskleider und Leibeswäsche, Bett- und Handwäsche, Zimmereinrichtung und sonstiger Geräthschaften, dann folgender, dem Grundbuche der Stadt Stein dienstbaren Wald- und Gemeintheile, als: des Waldantheiles u Rakouz, sub Ziehung-Nr. 45, des Waldantheiles Soteska; sub Ziehung-Nr. 61, des Waldantheiles Dobrava, sub Ziehung-Nr. 8, des Gemeintheiles in Klanze, und des Gemeintheiles in Braune oder srezhen dolini, sub Ziehung-Nr. 56, mittelst Note vom 21. d. M., Nr. 7497, angegangen.

Es wird demnach diese Feilbietung hiemit auf den 16. und nöthigen Falles auch die folgenden Tage k. M. December, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsamtsstunden in der Stadt Stein, Vorhof Schutt, Hauszahl 22, mit dem Beisatze anberaumt, daß hierbei zuvörderst die Wald- und Gemeintheile, sodann aber die Fahrnisse ausgetrieben werden. Das Verzeichniß und die Schätzung dieser Fahrnisse und Realitäten sowohl, als auch die dießfälligen Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 30. Novem-ber 1829.

3. 1524. (3)

Nr. 2034.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsb Hof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kollar zu Ponique, Bezirk Treffen, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weissenstein, sub Urb. Nr. 272 1/2 et Rect. Nr. 160 eindienenden, mit 45 kr. beansagten, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Hube und Mablmühle zu Verchpezh, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des Franz Ring, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. May 1827 schuldigen 311 fl. 50/100 Zinsen und Unkosten gewilliget, und seyn hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als am 22. December 1829, 23. Jän-

ner und 22. Februar 1830 stets Früh um 9 Uhr im Orte Verchpezh, bey der besagten Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung, Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Diesem nach werden alle Kauflustigen an obigen Tagen zur gegebenen Stunde nach Verchpezh zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 10. November 1829.

3. 1526. (3)

Nr. 1994.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Jatlitsch zu Werschlin, wider Johann Korbar zu Kleinfürbisdorf, puncto laut wirthschaftsbämtlichen Vergleich vom 18. Jänner 1825 schuldiger 105 fl. 5 o/10 Zinsen und Unkosten mit Bescheide, ddo. 2. November 1829, Nr. 1994, in den executiven Verkauf der, der Stadtgut Neustadt, sub Rect. Nr. 3, 4, 15 und 30 eindienenden, zu Kleinfürbisdorf bey Werschlin gelegenen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten halben Hube des Johann Korbar gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als auf den 18. December 1829, 20. Jänner und 18. Februar 1830 stets Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden; daß, falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diebställigen Picitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder aber bey der Versteigerungstagsatzung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 2. November 1829.

3. 1525. (3)

Nr. 2105.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Gädner zu Neustadt, als Gewaltsträger seiner Schwester, Anna Gädner, wider Michael Aufes zu Oberschwerenbach, wegen aus dem wirthschaftsbämtlichen Vergleich vom 29. December 1828, schuldigen 101 fl. 40 kr. 5 o/10 Zinsen vom 1. December 1828 angefangen, und Unkosten, mit Bescheide vom 18. November 1829, Nr. 2105, in den executiven Verkauf der, der Herrschaft Ruperts Hof, sub Nr. 206, dienstbaren, zu Oberschwerenbach liegenden, gerichtlich auf 306 fl. geschätzten 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als: den 19. December 1829, den 19. Jänner und 20. Februar 1830, stets Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der er-

sten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden vernommen, oder bei der Versteigerungstagsatzung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 18. November 1829.

3. 1523. (3)

Nr. 2146.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird bekannt gemacht: daß die Liquidation und Verlassabhandlung nach der am 19. April 1806, ab intestato zu Weinberg verstorbenen Mutter, Anna Paulin, und ihren eben so verstorbenen zwei Kindern, Johann und Maria Paulin, am 24. December 1829, Früh um 9 Uhr, allda gepflogen werden werde, allwo sich alle Verlassschuldner und Gläubiger, und Jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde an diese Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, einzufinden haben, als sich sonst die ausgebliebenen Gläubiger die Folge des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, und gegen die Schuldner im Rechtswege fúrggegangen werden würde.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 26. November 1829.

3. 1528. (2)

**G ü t e r = P a c h t u n g.**

Von dem allerhöchsten Orts ernannten Sequestri Curatorate der Gr. Alexander Erdödy'schen Massa wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß die zur Concur's-Massa gehörigen, in Zagorien, im löbl. Warasdiner Comitате liegenden Güter Dubrava, Lupinyak und Szvedrussa am 30. und 31. December 1829, zu Ugram in dem weiland Gr. Alexander Erdödy'schen Hause, Theatergasse, Nr. 170, in den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags auf sechs Jahre versteigerungsweise und zwar jedes der Güter besonders in die Pachtung gegeben werden.

Die Bestandtheile und Einkünfte dieser Güter sind:

Des Gutes Dubrava.

Untertans = Sessjonen	=	84 3/4
Außer Urbarial = Robotstáge	=	2880 1/2
Zweymal máhbare Wiesen auf Máher	=	110
Allodial = Acker auf Joch	=	80
Dominal = Weingärten auf Hauer	=	145
„ Waldungen auf Joch	=	3156
Gemeinschaftliche große Waldungen mit der Gr. Keglevich'schen Familie Kosztell, Hun, Brezovicza und Ochura.		

**Bare Einkünfte** an verschiedenen Zinsen und Pachtungen in C. M. 28 fl. 44 1/2 kr.; in W. W. 856 fl. 12 kr.

An Bergrecht 294 Eimer, 24 3/4 Maas, 8 Kapauner, Flachs 266 3/4 Pfund, oder das Pfund pr. 12 kr. veluiterweise, von der Weinfesung an Zehend 3 kr. C. M. pr. Eimer.

**Des Gutes Szvedrussa.**

Untertanshuthen	=	=	39	1/8
Außer Urbarial- Robotstäge	=	=	669	1/2
Zweymal mähbare Wiesen auf Mäher	=	=	76	
Allodial- Aecker Joch	=	=	55	
Dominal- Weingärten auf Hauer	=	=	80	
Waldungen auf Joch	=	=	107	

An baren Einkünften in C. M. 16 fl. 12 kr., in W. W. = = 948 3/8

An bergrechtlichen Wein 116 Eimer 7 1/4 Maas.  
An Naturalien 2 Mezen Haber, 17 Kapauner.  
Von der Weinfesung 3 kr. C. M. pr. Eimer.

**Des Gutes Lupinyak.**

Untertans- Huthen	=	=	62	5/8
Außer Urbarial- Robotstäge	=	=	1765	1/2
Wiesen zweimal mähbar auf Mäher	=	=	67	
Allodial- Aecker Joch	=	=	79	
Weingärten auf Hauer	=	=	475	
Waldungen Joch	=	=	112	

An baren Einkünften in C. M. 5 fl. 48 kr.  
in W. W. 109 fl. 59 1/4 kr.

An bergrechtlichen Wein 320 Eimer 16 Maas;  
Flachs 30 Pfund, Kapauner 14. — Von der Weinfesung 3 kr. C. M. pr. Eimer.

Jedes einzelne obiger Güter besitzt so viele Weinschankshäuser, als zum Ausschank der alljährigen Weinfesung benöthiget werden.

Die Versteigerungsbedingungen können bei der Licitation selbst, wie auch bei dem Fiscalen Joseph v. Briglevich zu Agram, oder bei dem Sequestri Curator Comitats- Assessor v. Haraminchich zu Carlstadt eingesehen werden.

Die Pachtlustigen, welche kein unbewegliches hinlängliches Vermögen besitzen, beliehen sich daher an den obbenannten Tagen mit gehörigen Cautions- oder Sicherstellungs- Urkunden versehen, an dem obangezeigten Versteigerungsorte einzufinden.

Agram den 25. November 1829.

Z. 1535. (2) Nr. 1238.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird an- mit bekannt gemacht: Es sey über das unterm heutigen Tage zur Zahl 1238 eingereichte Gesuch des Johann Hruschauer von Arch, in die executive

Teilbietung der, im Besitze des Andreas Hotsche- ver befindlichen, dem Gute Arch unter der Urb. Zahl 12 1/2 dienstbaren, auf 170 fl. 24 kr. geschätz- ten halben Hube zu Pezbize, wegen einer Forde- rung von 40 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget, und die erste Versteigerungs- Tagsatzung auf den 22. r. M., die zweite auf den 25. Jän- ner und die dritte auf den 22. Februar 1830, je- desmal im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß die Hube, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert an Ersteher gebracht werden soll- te, bei der dritten auch unter der Schätzung werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 21. Novem- ber 1829.

Z. 1474. (3)

**Weinlicitation den 17. December 1829.**

Die Herrschaft Stattenberg, im Cillier Kreise, dicht an der Straffe von Gonoviz nach Pettau liegend, verkauft am 17. December d. J. um 10 Uhr Vormittags, 105 Startin Wein, worunter

21	Startin Eigenbaumeine vom Jahre 1828;
26	„ Zehentweine „ „ 1828;
26	„ Eigenbaumeine „ „ 1829;
32	„ Zehentweine „ „ 1829.

Die gute Qualität der Stattberger Ei- genbaumeine, so wie der verhältnismäßig billige Ausrufspreis der Zehentweine dürfte die Herren Käufer zur zahlreichen Erscheinung veranlassen.

Die Weine liegen größtentheils in neuen Halbstartunen und werden sammt Fässer ver- kauft. Die erkauften Weine können versiegelt sechs Wochen im herrschaftlichen Keller la- gernd bleiben. Am Tage der Licitation genügt eine verhältnismäßige Angabe, die Zahlung selbst erfolgt bei Abfuhr der Weine.

Herrschaft Stattenberg am 8. November 1829.

**Getreid-Verkauf.**

Am diezherrschaftlichen Kasten liegen:

400	Mezen Weizen,
800	„ Hafer,
100	„ Heiden,
250	„ Korn,

zum Verkauf in besser Qualität und gut ge- reiniget bereit. Käufer wollen sich an die hierortige Herrschafts- Inhabung, Post Wini- disch Feistritz, wenden.

Herrschaft Stattenberg am 8. November 1829.



J. 1544.

Kunst-, Musik- und literarische  
Anzeige.

Bei Leopold Paternolli in Laibach, am Plaz, Nr. 8, im Zheschko'schen Hause, sind so eben folgende Neuigkeiten angelangt, als:

Elegante Taschenbücher mit Kupfern pro 1830, in großer Auswahl und zu möglichst billigen Preisen, so wie auch Kunstbilletts der allerneuesten Art, von feinsten bis zur ordinärsten Gattung.

Großer Steyermärker National-Kalender pro 1830, fleißig gebd., 1 fl. 12 kr., dann viele andere Gräzer, Wiener und Laibacher Schreib-, Taschen- und Wandkalender in verschiedenen Einbänden, mit und ohne Spiegel, zu den billigsten Preisen.

Prager Schnelldivtenpulver, zu Fabrikspreisen, das Päckchen à 6 kr. u. 12 kr.

Allgemeine Weltkarte, mit Angabe der Reisen, welche die österr. Fregatte Carolina im Jahre 1820, 1821 et 1822 nach Canton in China machte, Grätz 1829, colorirt 2 fl.

Unterricht für Landschaftszeichner, Grätz 1829, 24 kr.

Blumenschule, Grätz 1829, 20 kr.

Malerische Ansichten, Grätz 1829, 20 kr.

Maiseder, Adagio et Grand Rondeau, pour le Violon avec accomp. de deux Violons, Alto et Violoncelle. Oeuvre 27, Vienne 2 fl.

Tulow, Variations pour la Flûte avec accomp. de Piano, Op. 55. Vienne, 45 kr.

Lohm, Variations brillantes, pour la Guitarre, Oeuvre 15. Vienne, 30 kr.

Shubert, zwei Scenen aus dem Schauspiel Lacrimas, für eine Singstimme sammt Piano-Forte-Begleitung, Wien, 1 fl.

Shubert, auf den Strom. Gesang mit Begleitung des Forte-Piano, Op. 119. Wien, 1 fl. 15 kr.

Rossini, Ouverture von Wilh. Tell, arrangirt für Piano-Forte, Wien 36 kr.

Bestellungen auf lithographirte oder gestochene Visitkarten in neuestem Geschmacke zu festgesetzten billigen Preisen nach Mustern in Auswahl, die immer beim ergeblichsten Ankündiger Paternolli zu sehen sind, werden möglichst schnell besorgt.

XII. Es ist noch immer daselbst zu haben:

Gemalte und schwarze Kupferfiguren; Atlasse; Pläne; Land- und Postkarten; Erd- und Himmels-Globus; Musikalien und Werke zum planmäßigen Unterricht in der Musik; Kupferstiche und Bilder der Heiligen, schwarz und colorirt; Abbildungen der Festtage Jesu und Marie, schwarz mit einem Bogen Beschreibung, à 20 kr. das Stück; Abbildungen der Heiligen, schwarz mit Lebensbeschreibung dazu, à 10 kr. das Stück; colorirte Schlachten-Stücke, auch Landschaften und Ansichten; viele Porträts berühmter Männer und lebender Regenten, als: des Papstes, Sr. Majestät unseres vielgeliebten Kaisers u. d. d. hiesigen Landes-Gouverneurs, Freyherrn v. Schmidburg, Excellenz u. d. à 1 fl. 30 kr.; viele Gesellschaftsspiele, als: Lotteriespiel, Hammer et Blocke, Ritterspiel, Zauberpantomine, u. d.; Turf-, Sticks- und Schlingmuster; Blumen-, Landschaften-, Köpfe- und Figurenzeichenbücher, auch davon einzelne Blätter; Stammbücher und Stammbuchblätter, colorirt und schwarz; Kränze und Briefe mit niedlichen schwarzen u. illuminirten Bignetten in 4. und 8.; ABE- und Kinderchriften mit Kupfern in Auswahl; Vortersbücher und einzelne Blätter von 40 kr. bis zu 2 kr. das Blatt; fein und ordinär eingebundene Gebetbücher, auch mit Kupfern in allen gebildeten Sprachen; lithographirte Wechsel, Impfungs-Zeugnisse, Frachtbriefe u. d.; Patentspielfarten, als: Taroque, Whist und Viquet; Zeichen- und Schreibrequisiten, als: Tafeln, Strohpapier, Wachs- und Realzeichenpapier, rastrirtes Musikpapier, Turfpapier quadrillirt, Briefpapier mit Goldschnitt in 4. und 8., elastische Rechentafeln mit Stiften in Ederholz, Oblaten, Siegellack, Federkiele, Raabenfeder, Bleistifte, Sandrad, Gummi elasticum, rothe und schwarze Kreide, Farben, Tusche, auch Gold- und Silbertusch, Pinselkiele, Haar- und Fuchspinsel, Elfenbeinplatten, Reißfeder, Zirkel, Reißzeuge, u. d., berühmte Toffolische Schreibdinte in versiegelten Flaschen, als: schwarz, roth, gelb, blau und grün; unauslöschbare Wäschmerkdinte à 1 fl.; Glanzwische à 2 kr. das Zettel; Zündhölzer und Zündmaschinen; Pasta, roth und schwarz zum Abziehen der Barbiermesser; Chlorzündblätter; wohlriechende Seifenpulver in Flaschen à 30 kr., in Schachteln à 15 und 12 kr., und in Briefen à 9 kr., u. d.